

NEUDRUCK

Antrag

der SPD-Fraktion
der Fraktion DIE LINKE
der CDU-Fraktion
der FDP-Fraktion
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
des Abgeordneten Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann (fraktionslos)

Vision und Konzept für die kulturelle Bildung

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird beauftragt, den Ausschüssen für Bildung, Jugend und Sport sowie Wissenschaft, Forschung und Kultur im zweiten Quartal 2012 ein Konzept vorzulegen, welches das Leitbild mit den Zielen der Landesregierung im Bereich der kulturellen Bildung beinhaltet.

Das Konzept soll insbesondere die Herausforderungen im Bereich der kulturellen Bildung in den nächsten Jahren und die Antworten der Landesregierung darauf skizzieren. Weiterhin soll das Konzept aufzeigen, wie die Landesregierung den Bereich der kulturellen Bildung in Brandenburg finanziell absichern und möglicherweise ausbauen will. Dazu gehört die Entwicklung von Förderkriterien und strategischen Förderzielen.

Das Konzept soll insbesondere Positionen enthalten zu:

- Möglichkeiten der Stärkung der bestehenden Träger kultureller Bildung
- Einbindung von kulturellen Angeboten in Schulen
- erleichtertem Zugang und besserer Vernetzung der Angebote kultureller Bildung
- Rolle der kulturellen Bildung für den ländlichen Raum
- Schaffung eines eigenen Jugendkunstschulgesetzes versus Integration in das Musikschulgesetz
- möglicher Übernahme von Strukturen aus anderen Bundesländern (z.B. sächsisches Kulturraumgesetz, nordrhein-westfälischer Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“, Mecklenburg-Vorpommern).

Begründung:

Die Landesregierung hat in der letzten Legislaturperiode mit dem „Bericht über Projekte und Initiativen der kulturellen Bildung“ eine Bestandsaufnahme im Bereich der kulturellen Bildung durchgeführt. Ein in die Zukunft gerichtetes Konzept, aus dem ein Leitbild hervorginge, das Ziele formuliert und inhaltliche wie finanzielle Umsetzung konkretisiert, fehlt bislang. Eine politische Zielsetzung für die hervorragenden Aktivitäten und AkteuerInnen der kulturellen Bildung könnte Synergien und damit auch die Arbeit vor Ort stärken.

Dabei geht es den Antragsstellern, um eine Diskussion über die Rolle der vielfältigen Angebote kultureller Bildung, wie Jugendkunstschulen, Theater, Volkshochschule, Musikschulen, Museen, Bibliotheken, Soziokultur und Orchester im Land Brandenburg. Was sollen geförderte Projekte kultureller Bildung leisten, wie viel Geld wollen wir dafür investieren, kulturelle Bildung für jedes Lebensalter anbieten zu können.

Dabei ist es wichtig, nicht nur entweder schulische oder außerschulische Lern- und Erfahrungsorte zu haben, sondern einen breiten Zugang durch die Förderung beider Seiten zu gewährleisten und auch unter dem Stichwort 'Lebenslanges Lernen' Erwachsene nicht außer Acht zu lassen.

Kulturelle Bildung befördert die Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt, genauso wie mit der eigenen kulturellen Herkunft. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich mit Hilfe kultureller Bildung mit den eigenen Wurzeln auseinandersetzen. Künstlerische Ausdrucksformen erlauben dabei ein Ausprobieren und Erfahren von Kreativität, Teamfähigkeit, Flexibilität, Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen. Diese „Schlüsselqualifikationen“ sind für ein soziales Miteinander und für eine positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen elementar wichtig.

Kulturelle Bildung ermöglicht es einer Gesellschaft, kulturelles Erbe und damit Identität weiter zu entwickeln und an andere weiter zu geben. Kunst erlaubt dem Menschen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt, die durch die Aggregation bloßen Wissens nicht erreicht werden kann. Diese Auseinandersetzung schafft neue Perspektive, erleichtert die Orientierung und die Aufnahme des Neuen in einer sich immer schneller verändernden Welt. Das Nachdenken über die eigenen Wurzeln und Werte befördert die Begegnung mit anderen Kulturen und damit auch Integration.

Ralf Holzschuher
für die SPD-Fraktion

Kerstin Kaiser
für die Fraktion DIE LINKE

Dr. Saskia Ludwig
für die CDU-Fraktion

Andreas Büttner
für die FDP-Fraktion

Marie Luise von Halem
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann
fraktionslos